

Nachhaltigkeit und Tourismus

25 Jahre nach Rio – und jetzt?

Call for Contributions

**Jahrestagung des Arbeitskreises für Tourismusforschung
in der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG) e.V.**

in Kooperation mit

**Forschungsgruppe Tourismus und Nachhaltige Entwicklung der
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW)**

sowie

Institut für Tourismus und Freizeit der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur

Center da Capricorns, Wergenstein (Graubünden/CH)

14.- 16. Juni 2017

Die Nachhaltigkeitsidee wurde im Rahmen der Konferenz der Vereinten Nationen in Rio vor 25 Jahren weltweit lanciert. Nachhaltigkeit stand damals generell für eine langfristig ausgewogene Nutzung der Ressourcen, die sowohl ökologische, ökonomische als auch soziokulturelle Interessen angemessen berücksichtigt. Das Konzept der Nachhaltigkeit hatte und hat weiterhin den Anspruch, alle Wirtschafts- und Lebensbereiche zu erfassen. Daher wurde der Leitgedanke auch für den Tourismus formuliert. Überdies ist das Jahr 2017 von den Vereinten Nationen als *International Year of Sustainable Tourism for Development* ausgerufen worden. Das bietet eine gute Gelegenheit, Nachhaltigkeit und Tourismus weiter zu thematisieren, aber auch auf den Prüfstand zu stellen.

Seit der ersten Stunde existieren zur Weiterentwicklung dieser Idee auf unterschiedlichen Ebenen Bemühungen, die Nachhaltigkeit im Tourismus zu integrieren. Dies umfasst alle Dimensionen – von der internationalen Ebene mit breiten Zielen und Politikvorschlägen, bis zur regionalen Ebene mit regionalen Initiativen und zum verantwortungsbewussten Tourismus in Peripherien.

Verschiedene Akteure spielen eine wichtige Rolle bei der Entwicklung eines nachhaltigen Tourismus. Der Staat an der Schnittstelle zwischen lokaler, nationaler und internationaler Politik sowie zwischen Wirtschaft und Gesellschaft hat dabei insofern eine schwierige Rolle, als er zwischen unterschiedlichen Interessen vermitteln muss. Zudem haben sich in der neoliberalen Politik mancher Länder die Rolle des Staates und die Zusammensetzung staatlicher Organisationen verändert. Die Vielzahl tourismuspolitischer Akteure auf verschiedenen Ebenen sorgt für eine komplexe institutionelle Landschaft von nationalen, regionalen und lokalen staatlichen Institutionen, halbstaatlichen Institutionen und Nichtregierungsorganisationen, öffentlich-privaten Partnerschaften und einflussreichen Einzelpersonen.

Diese neue Strukturierung hat eine reichhaltige Literatur zum gesellschaftlichen Wandel hin zur Nachhaltigkeit hervorgebracht, Stichworte sind nachhaltiger Konsum, green economy, soziales Unternehmertum, soziale Innovationen, neue Governance- und Wirtschaftsformen etc. Dabei wird Nachhaltigkeit je nach Blickwinkel unterschiedlich interpretiert, was zur Folge hat, dass Projekte je nach dieser Interpretation umgesetzt werden.

Wie geht es also weiter 25 Jahre nach Rio? Wie kann man Erreichtes sichern und weiterentwickeln, wo liegen die größten Baustellen und wie kann man Nachhaltigkeit von reinen Werbebotschaften abgrenzen? Als Querschnittsdisziplin ist die Geographie prädestiniert, diese Fragestellungen im Tourismus zu diskutieren. Doch auch andere Disziplinen sind eingeladen, sich an der Diskussion intensiv zu beteiligen. Wir begrüßen Beiträge zu allen Aspekten der Nachhaltigkeit im Tourismus und vor allem zu folgenden Themenkomplexen:

- Grundsätzliches zur Nachhaltigkeit
- Transformation/Wandel
- Touristische Unternehmen
- Mobilität
- Food/Regionalprodukte
- „greenwashing“
- Kulturelles Erbe
- Destinationen
- Klimawandel
- Pärke

Ort und Zeit sowie Veranstalter

Die Konferenz findet vom 14.-16. Juni 2017 im Center da Capricorns in Wergenstein (Graubünden, Schweiz) statt. Wergenstein befindet sich in der natur- und kulturnahen Destination Viamala und im Perimeter des Regionalen Naturparks Beverin. Die ZHAW Forschungsgruppe Tourismus und Nachhaltige Entwicklung wirkt und arbeitet in Wergenstein. Das Center da Capricorns ist ein nachhaltiges Regionalentwicklungsprojekt, welches Tourismus und Nachhaltigkeit seit mehr als zehn Jahren erfolgreich umsetzt. In dieser Atmosphäre möchten wir Projekte zum Thema Tourismus und Nachhaltigkeit diskutieren und gemeinsam erörtern, wie es 25 Jahre nach Rio mit dem Gedanken der Nachhaltigkeit weitergeht.

In Kooperation mit dem Arbeitskreis für Tourismusforschung in der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG) wird die Organisation der Veranstaltung gemeinsam von der Forschungsgruppe Tourismus und Nachhaltige Entwicklung, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), und vom Institut für Tourismus und Freizeit an der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur getragen.

Details zum Call for Contributions

Aussagekräftige Kurzdarstellungen möglicher Beiträge (max. 1000 Wörter) werden bis **1. März 2017** erbeten an:

Jan.Mosedale@htwchur.ch

Die Auswahl der vorgeschlagenen Beiträge wird in einem Review-Verfahren vorgenommen. Die Entscheidung über die Beiträge wird bis spätestens **1. April 2017** mitgeteilt.

Es ist geplant, die Beiträge in den Studien zur Freizeit- und Tourismusforschung, der Schriftenreihe des Arbeitskreises für Tourismusforschung, zu veröffentlichen. Einzelheiten zum Programm, zur Organisation und zu Übernachtungsmöglichkeiten werden auf den Websites der Veranstalter bekannt gegeben.

Hans Hopfinger (AKTF)

Jan Mosedale (HTW Chur)

Stefan Forster (ZHAW)